

Sehr geehrte Damen, Herren und diverse Personen,
liebe Genossinnen und Genossen,

Politik wird jünger. Diese Tatsache müssen wir annehmen und fördern und nicht ablehnen. Deswegen stehe ich heute hier, als 19-jährige Frau, welche der jüngeren Generation eine Stimme geben möchte.

Zu oft werden wir von den da oben überhört und ignoriert. Damit muss Schluss sein.

Heute gehen wir als Partei einen Schritt in die richtige Richtung: wir haben die junge Generation angesprochen und dürfen sie heute in den Wahlkampf schicken.

Es ist mir eine große Ehre diesen Schritt mit euch machen zu dürfen.

Als Bezirksschüler*innensprecherin des Kreis Borken hat Bildung einen hohen Stellenwert bei mir. Als Abiturientin bekomme ich das Schulsystem mit seinen Problemen hautnah mit. Die soziale Spaltung in unserer Gesellschaft ist ebenfalls in der Bildung sichtbar. Jeder Mensch in Deutschland hat das Recht auf Bildung, aber nicht jeder Mensch in Deutschland hat das Recht auf die gleiche Bildung. Zumindest scheint es nicht so. Finanzielle Möglichkeiten verschaffen einen Vorteil. Sei es der bessere Laptop, Taschenrechner oder Schulmaterialien. Die Corona-Krise hat diese Nachteile verstärkt.

Aber gute Bildung fängt schon im Umfeld an. Wir brauchen sanierte, digitalisierte Schulgebäude und freien Zugriff auf alle Schulmaterialien. Mein Ziel ist ein individualisiertes Schulsystem. Angepasst an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.

1,61 Euro. Das ist der Betrag für Bildungswesen im Hartz 4 Regelsatz 2021. Bei einem Kind zwischen 0-5 kommen 1,53 Euro dazu, bei einem Kind zwischen 6-14 1,61 Euro und bei einem Kind zwischen 15-17 Jahren 0,67 Euro. Diese Berechnungen passen nicht zur Realität. Bücher, Papier, Hefte, Schreibwaren, dazu dann noch Laptop oder Tablet und Drucker jeweils mit Tinte und Druckerpapier.

Das ist nur ein kleines Beispiel. Unsere Regierung treibt die Menschen selbst in die Armut. Wer setzt sich für sie ein, wenn nicht wir?

Unser Grundgesetz legt fest, dass Deutschland neben dem demokratischen Staat auch ein sozialer Staat ist. Das bedeutet der Staat bemüht sich um soziale Gerechtigkeit, sowie soziale Sicherheit der Menschen. Das sehe ich nicht.

Bei Kennenlernen der Kandidat*innen wurde ich gefragt, wie ich einen Wahlkampf während der Corona-Zeit organisieren wurde. Meine Ansicht, dass es schwer vorauszusehen ist, steht noch immer. Trotzdem habe ich mir weiter Gedanken darüber gemacht. Ich bin gegen einen „Köpfe-Wahlkampf“. Wenn Menschen aus Bottrop, Dorsten oder Gladbeck meinen Namen hören, möchte ich nicht, dass sie nur mein Gesicht damit in Verbindung bringen. Ich möchte, dass sie

unsere Forderungen und Werte damit verbinden. Deswegen lehne ich es ab, dass auf einem Wahlplakat nur mein Gesicht zu sehen ist.

Außerdem bin ich trotzdem noch für den Bürger*innen-Dialog. Ich möchte mich mit den Menschen unterhalten können, schließlich verrete ich sie. Damit meine ich nicht Haustürwahlkampf. Für die Kommunalwahlen eine gute und effiziente Möglichkeit, für die Bundestagswahl eher nicht. Ich verstehe darunter Bürgernähe über Wahlstände in der Stadt oder Podiumsdiskussionen. Trotzdem muss man den Faktor Corona mitbedenken. Ein Genosse aus Gladbeck hat da einen sehr guten Vorschlag gemacht: Podcast. Eine ziemlich moderne digitale Variante viele Personen zu erreichen und sich mit Menschen zu unterhalten. Als Gäste könnte ich mir neben Bürgerinnen und Bürgern auch Vertreter*innen aus Interessengruppen oder Gewerkschaften vorstellen.

Mein Ziel für den Wahlkampf ist nicht meine eigene Inszenierung und das ich in den Bundestag komme. Ich habe das persönliche Ziel unsere Partei mit seinen Grundsätzen und Werten, sowie Forderungen und Zielen an die Menschen zu bringen. Außerdem möchte ich die jüngere Generation inspirieren sich politisch zu engagieren. Möglicherweise profitieren wir nicht bei dieser Wahl davon, aber in Zukunft. Jemand muss den Grundstein für uns jüngere Generation legen und ich möchte die Stimme sein.

Ich hoffe auf euer Vertrauen an mich, so wie ich euch vertraue. Wir müssen als eine Partei auftreten und uns gegenseitig den Rücken stärken. Dies ist kein Wahlkampf einer einzelnen Person, sondern von uns allen. Ich freue mich jetzt schon auf die Zeit.

Danke!